

**Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen**

**N i e d e r s c h r i f t**

**Gremium:** Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen - öffentlich  
**Sitzungstermin:** Montag, 23.01.2017  
**Raum:** Ratssaal des Rathauses  
**Sitzungsbeginn:** 16:00 Uhr  
**Sitzungsende:** 18:40 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

**Genehmigt und wie folgt unterschrieben:**

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

**TEILNEHMERVERZEICHNIS**

**Anwesend sind:**

**Ausschussvorsitz**

Frau Susanne Lamers CDU

**ordentliche Mitglieder**

Herr Timo Kirchhoff CDU

Herr Hans-Dieter Röben CDU

Herr stv. BM Torsten Wilters CDU

Herr Lars Krause SPD

Frau Monika Sager-Gertje SPD

Herr Horst Segebade SPD für Rüdiger Kramer

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne

Herr stv. BM Gerd Langhorst B90/Grüne

Herr Dirk Bakenhus UWG für Theo Meyer

Frau Evelyn Fisbeck FDP bis 18:30 Uhr

**Verwaltung**

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Stefan Unnewehr

Frau Tabea Triebe

Herr Jörn Rabius

Herr Jens Wiechering

Herr Ralf Kobbe Protokoll

**Gäste**

Herr Thomas Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan

Herr Nils Block vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach

Herr Olaf Mosebach vom Planungsbüro Diekmann & Mosebach

Herr Ralf Losert von der PGT-Umwelt und Verlehr GmbH

Herr Frank Jacob von der Nordwest-Zeitung Rastede

Frau Britta Lübbers von der Rasteder Rundschau

sowie 28 weitere Zuhörer

**Entschuldigt fehlen:**

**ordentliche Mitglieder**

Herr Rüdiger Kramer	SPD
Herr Theo Meyer	UWG

**VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE**

**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.12.2016
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 2. Änderung des Bebauungsplans 70 - Rastede West  
Vorlage: 2017/008
- 6 74. Flächennutzungsplanänderung - Nethener Weg/Feldrosenweg  
Vorlage: 2016/192
- 7 Aufstellung des Bebauungsplans 104 B - Nethener Weg/Feldrosenweg  
Vorlage: 2016/194
- 8 Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für Wohnbauflächen am Splittweg in Südende II  
Vorlage: 2016/202
- 9 Aufhebung der Sanierungssatzung ehemalige Schlossgärtnerei  
Vorlage: 2016/208
- 10 Brücke Hohe Horst  
Vorlage: 2017/012
- 11 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017  
Vorlage: 2016/190
- 12 Einwohnerfragestunde
- 13 Schließung der Sitzung

**Tagesordnungspunkt 1**

**Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen um 16:00 Uhr.

**Tagesordnungspunkt 2**

**Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder. Frau Lamers regt an, die TOPs 6 und 7 gemeinsam zu beraten und anschließend getrennt hierüber abzustimmen.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Tagesordnung wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 3**

**Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.12.2016**

Herr Krause bemerkt, dass in der Einwohnerfragestunde der Sitzung am 12.12.2016 eine Bürgerin eine Frage hinsichtlich möglicher Erschließungsbeiträge für Anwohner der angrenzenden Straßen im geplanten Neubaugebiet „Im Göhlen“ seitens der Verwaltung verneint worden ist, jedoch in der Niederschrift ein entsprechender Hinweis nicht aufgenommen wurde.

Bürgermeister von Essen macht deutlich, dass grundsätzlich kein Wortprotokoll erstellt wird. Gleichwohl ist die Aussage richtig, dass Anwohner der angrenzenden Straßen für das genannte Baugebiet nicht zu Erschließungsbeiträgen herangezogen werden. Eine gleichlautende Mitteilung hat die Fragestellerin in schriftlicher Form erhalten.

**Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt, Straßen beschließt:**

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt und Straßen vom 12.12.2016 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

**Tagesordnungspunkt 4**

**Einwohnerfragestunde**

Frau Lamers weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an die Verwaltung zu richten. Es folgen insgesamt fünf Anfragen von Zuhörern, die vom Bürgermeister von Essen beantwortet beziehungsweise deren Beantwortung schriftlich zugesagt werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Grundstückszufahrt Bachstraße 29
- Anteil des Pkw-Verkehrs im Bereich Bebauungsplan 70 – Rastede-West
- Ausweisung der Non-Food-/Food-Anteile im Bebauungsplan 70 – Rastede-West
- Möglicher Konflikt Liefer-/Kundenverkehr im Bebauungsplan 70 – Rastede-West
- Neufassung des Flächennutzungsplanes in absehbarer Zeit

**Tagesordnungspunkt 5**

**2. Änderung des Bebauungsplans 70 - Rastede West**  
**Vorlage: 2017/008**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Aufleger vom Planungsbüro Nordwestplan stellt anhand einer umfangreichen Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 1 beigelegt ist, die Grundzüge des Vorentwurfs zum Bebauungsplan vor und macht insbesondere deutlich, dass durch den Gebäudeneubau und die Verlagerung des Discounters der bestehende und etablierte Standort an der Raiffeisenstraße 52 künftig als reiner Nahversorgungsstandort deutlich gestärkt wird und sich die Verkaufsfläche insgesamt leicht reduziert.

Herr Krause befürwortet für die SPD-Fraktion den geplanten optisch ansprechenden Neubau, der sich durch die Kopplung Vollsortimenter/Discounters zukunftsorientiert und kundenfreundlich präsentiert. Er begrüßt insbesondere, dass der Bereich der Anlieferung eingehaust, der Stauraum im Tankstellenbereich vergrößert und ein separater sicherer Fuß-/Radweg auf dem Gelände gebaut werden soll.

Herr Wilters schließt sich den Ausführungen von Herrn Krause weitestgehend an und signalisiert ebenfalls Zustimmung. Er weist zudem darauf hin, dass mit der Umsiedlung des Discounters möglicherweise bereits jetzt entscheidende Weichen gestellt werden, um die höhenungleiche Querung der Bahnstrecke am Bahnübergang Raiffeisenstraße mittelfristig realisieren zu können.

Frau Fisbeck gibt zu verstehen, dass die Erneuerung des doch in die Jahre gekommenen Discounters mit der Kopplung des Vollsortimenters nur zu begrüßen ist, zumal gleichzeitig die unübersichtliche Verkehrssituation im Bereich Aldi Parkplatz/Raiffeisenstraße entschärft wird.

Herr Langhorst begrüßt analog zu den Vorrednern die vorgestellte Planung, bemerkt jedoch, dass die geplante Verkehrsführung für schwächere Verkehrsteilnehmer im Planbereich zwar gut gemeint ist, jedoch auch zu Konflikten führen kann. Darüber hinaus bergen auch die fünf Ein- und Ausfahrten eine Gefahr für den Radverkehr entlang der Raiffeisenstraße und auch das Überqueren der Raiffeisenstraße könnte sich problematisch gestalten, wofür Lösungsansätze zu suchen sind. Aus diesem Grund beabsichtigt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei der Straßenverkehrsbehörde des Landkreises einen Antrag auf Installation einer Bedarfsampel zu stellen, um die Querung für schwächere Verkehrsteilnehmer zu erleichtern.

Auf Nachfrage von Herrn Krause erklärt Herr Losert von der PGT-Umwelt und Verkehr GmbH, dass das Verkehrsaufkommen mit eigens installierten Kameras aufgezeichnet wurde, sodass die theoretisch ermittelten Werte mit den tatsächlichen Aufkommen abgeglichen werden konnten. Vor diesem Hintergrund ergibt sich ein PKW-Anteil von optimistisch gerechneten 75 %, wobei aber mittlerweile an Vergleichsstandorten auch festgestellt wurde, dass immer häufiger der Einkauf zu Fuß oder mit dem Fahrrad erledigt wird, wodurch sich der PKW-Anteil teilweise weiter reduziert hat.

Auf weitere Anfrage von Frau Lamers und Herrn Krause erläutert Herr Aufleger, dass eine konkrete, prozentuale Ausweisung der Non Food/Food-Anteile in Bebauungsplanentwurf nicht erfolgt ist.

Frau Eyting hinterfragt, ob durch die vorgesehene breitere Neugestaltung der Parkplätze künftig weniger Parkplätze zur Verfügung stehen, was insbesondere zu Stoßzeiten am Sonnabend zu Problemen führen könnte.

Herr Aufleger erklärt, dass sich die Anzahl der Parkplätze geringfügig verringern wird, wodurch aber auch der positive Nebeneffekt erzeugt werden kann, dass künftig noch mehr Kunden ihren Einkauf mit dem Fahrrad erledigen.

Frau Lamers erkundigt sich, ob und inwieweit das CIMA-Gutachten auch einen möglichen weiteren Lebensmittelmarkt östlich der Oldenburger Straße berücksichtigt hat.

Herr Aufleger weist darauf hin, dass sich der Gutachter mit weiteren möglichen Ansiedlungen nicht auseinandergesetzt hat und im Rahmen des nun beginnenden Bauleitplanverfahrens lediglich die Auswirkungen auf den Bestand zu beleuchten waren.

Herr Bakenhus begrüßt ergänzend, dass die Überlegungen bzw. Planungen für die schwächeren Verkehrsteilnehmer einen verhältnismäßig großen Raum einnehmen.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die Änderung des Bebauungsplans 70 – Rastede West wird beschlossen.
2. Der Vorentwurf zur 2. Änderung des Bebauungsplans 70 – Rastede West einschließlich Begründung und Umweltbericht wird beschlossen.
3. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Form einer einmonatigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	



**Tagesordnungspunkt 6**

**74. Flächennutzungsplanänderung - Nethener Weg/Feldrosenweg  
Vorlage: 2016/192**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Mosebach und Herr Block vom Planungsbüro Diekmann und Mosebach stellten anhand einer umfangreichen Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, die Grundzüge des Vorentwurfs zur 74. Flächennutzungsplanänderung sowie zum Bebauungsplan 104B vor und macht insbesondere deutlich, dass sich die vorgesehenen Festsetzungen an den angrenzenden Bebauungsplänen 78a, 78b und 104a orientieren.

Herr Kirchhoff, Frau Sager-Gertje, Frau Fisbeck und Frau Eyting begrüßen die Flächennutzungsplanänderung sowie die Aufstellung des Bebauungsplans im Innenbereich der Ortschaft Hahn-Lehmden und befürworten, dass sich die örtlichen Bauvorschriften an die bisherigen Regelungen in den angrenzenden Neubaugebieten anpassen, die Kompensation des Waldes größtenteils in unmittelbarer Nähe des Plangebiets stattfindet und mit rund 29 Grundstücken eine Innenverdichtung ermöglicht wird, die auch die bereits vorhandene gute Infrastruktur im Ort stärkt.

Auf Nachfrage von Frau Eyting erklärt Bürgermeister von Essen, dass die geplante Mehrfamilienhausbebauung auf zwei Grundstücke am Nethener Weg analog zum bisher durchgeführten Verfahren im Rahmen der Wohnungsbauoffensive erfolgen könnte, sodass im Rahmen der Vertragsgestaltung weitergehende Regelungen zum Beispiel hinsichtlich der Grüngestaltung des Grundstückes gemacht werden könnten.

Auf weitere Anfrage von Frau Sager-Gertje hinsichtlich der Oberflächenentwässerung und der Leistungsfähigkeit des Regenwasserrückhaltebeckens bemerkt Herr Rabius, dass Nachberechnungen inzwischen erfolgt sind und sich dabei herausgestellt hat, dass das Regenwasserrückhaltebecken ausreichend dimensioniert ist und das Regenwasser aus dem geplanten Neubaugebiet noch aufnehmen kann.

Herr Mosebach ergänzt, dass das komplette Oberflächenentwässerungskonzept noch im weiteren Verfahren erarbeitet wird.

**Beschlussempfehlung:**

1. Die Aufstellung der 74. Flächennutzungsplanänderung wird beschlossen.
2. Der Vorentwurf zur 74. Änderung des Flächennutzungsplanes – Nethener Weg/ Feldrosenweg – wird beschlossen.
3. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch in Form einer einmonatigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 7**

**Aufstellung des Bebauungsplans 104 B - Nethener Weg/Feldrosenweg  
Vorlage: 2016/194**

**Sitzungsverlauf:**

Es wird auf die Beratung unter TOP 6 verwiesen.

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Vorentwurf zum Bebauungsplan 104 B mit örtlichen Bauvorschriften einschließlich Begründung und Umweltbericht wird beschlossen.
2. Auf dieser Grundlage wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch in Form einer einmonatigen Auslegung sowie die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 8**

**Antrag auf Einleitung eines Bauleitplanverfahrens für Wohnbauflächen am Splittweg in Südende II**  
**Vorlage: 2016/202**

**Sitzungsverlauf:**

Frau Triebe stellt eingangs noch einmal die wesentlichen Inhalte der Vorlage vor und macht darauf aufmerksam, dass Regelungen hinsichtlich des erforderlichen Abstandes zum Landschaftsschutzgebiet Stratjebusch und zum Sportplatz eingehalten werden können, jedoch ein schalltechnische Gutachten noch erstellt werden muss, um abschließend beurteilen zu können, ob und inwieweit das Gebiet für eine Bebauung geeignet ist.

Herr Röben, Herr Krause, Herr Bakenhus und Herr Langhorst bemerken, dass bereits eine Siedlungsstruktur in diesem Gebiet zu erkennen ist, sodass es sinnvoll erscheint, eine Abrundung bzw. Innenverdichtung vorzunehmen.

Herr Langhorst zeigt sich skeptisch gegenüber einer möglichen Waldrandbebauung und gibt zu verstehen, dass ausreichend Abstand zum Stratjebusch erforderlich ist.

Auf Nachfrage von Frau Sager-Gertje erklärt Frau Triebe, dass die Aufstellung einer Außenbereichsatzung und die Aufstellung eines Bebauungsplanes vom Verfahren her nahezu identisch sind, jedoch die Außenbereichsatzung deutlich restriktivere Vorgaben macht.

**Beschlussempfehlung:**

Für den Bereich Südende – Am Stratjebusch / Splittweg wird ein Bebauungsplan gemäß der Anlage 1 zu dieser Vorlage aufgestellt, wenn sich im Rahmen einer Voruntersuchung die Bebaubarkeit als möglich erweist, insbesondere unter Berücksichtigung der schalltechnischen Auswirkungen der Bahn und der Autobahn.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 9  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 9**

**Aufhebung der Sanierungssatzung ehemalige Schlossgärtnerei  
Vorlage: 2016/208**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Unnewehr stellt zu Beginn der Beratung die wesentlichen Inhalte der Vorlage vor und macht darauf aufmerksam, dass die seinerzeitigen Vorgaben abgearbeitet wurden, sodass die Sanierungssatzung nunmehr aufgehoben werden kann.

Frau Fisbeck hinterfragt, ob und inwieweit die Gemeinde Einfluss auf den Erhalt bzw. der fachgerechten Sanierung des denkmalgeschützten Erdgewächshauses hat.

Herr Unnewehr legt dar, dass der Erhalt des Erdgewächshauses im Bebauungsplan berücksichtigt wurde und es nunmehr Aufgabe der Denkmalschutzbehörde beim Landkreis ist, die rechtliche Umsetzung zu prüfen bzw. einzufordern.

Herr Krause bedauert, dass es seinerzeit mit der Denkmalschutzbehörde nicht gelungen ist, die historische Mauer komplett festzusetzen, sodass jetzt nur Stückwerk entstanden ist.

Herr Langhorst bemerkt zu den Ausführungen von Frau Fisbeck und Herrn Krause, dass es aus heutiger Sicht möglicherweise ein Fehler war, dass der Rat in seiner Gesamtheit seinerzeit nicht explizit und mit Nachdruck darauf geachtet bzw. gedrängt hat, dass die Mauer komplett wiederhergestellt und das Erdgewächshaus nach historischem Vorbild saniert werden muss.

**Beschlussempfehlung:**

Die als Anlage beigefügte Satzung der Gemeinde Rastede über die Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebiets „Ehemalige Schlossgärtnerei“ vom 08.02.2011 wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen: 11  
Nein-Stimmen:  
Enthaltung:  
Ungültige Stimmen:

**Tagesordnungspunkt 10**

**Brücke Hohe Horst**  
**Vorlage: 2017/012**

**Sitzungsverlauf:**

Herr Rabius stellt anhand einer Power-Point-Präsentation, die als Anlage 3 der Niederschrift beigelegt ist, die mögliche Frequentierung beziehungsweise Nutzung der Brücke als Schulweg, als touristischen Rad-/Wanderweg und als Abkürzung für landwirtschaftliche Verkehre vor. Er macht deutlich, dass bei der Analyse festgestellt wurde, dass landwirtschaftliche Verkehre lediglich eine untergeordnete Rolle spielen und die Querung allenfalls als Alternative für den Schulweg und zum Zwecke der Naherholung sinnvoll sein könnte.

Herr Wilters bemerkt, dass anhand der Präsentation zum Ausdruck gekommen ist, dass eine Querung zum Zwecke der Naherholung und als Alternativroute für den Schulweg sinnvoll ist, sodass seitens der CDU-Fraktion der Bau einer Fußgängerbrücke unterstützt wird und in diesem Zusammenhang noch einmal bis zum Finanz- und Wirtschaftsausschuss überprüft werden sollte, ob gegebenenfalls die Maßnahme noch im Haushalt 2017 untergebracht werden kann.

Herr Segebade schließt sich den Ausführungen von Herrn Wilters grundsätzlich an, bemerkt jedoch, dass die Kleibroker Straße für schwächere Verkehrsteilnehmer sehr gefährlich und der Hankhauser Geestrücken touristisch äußerst attraktiv ist, sodass er vor diesem Hintergrund den Antrag stellt, die Maßnahme im Jahr 2017 umzusetzen.

Herr Bakenhus unterstützt den Antrag für die UWG ausdrücklich.

Herr Langhorst legt dar, dass sich prinzipiell alle einig sind, dass die Fußgängerbrücke benötigt und gebaut werden soll. Er regt vor dem Hintergrund der derzeit angespannten Finanzsituation an, ähnlich wie im Kultur- und Sportausschuss die Installation der LED-Beleuchtung im Palais die Entscheidung über eine Aufnahme im Haushalt 2017 auch aus Gründen der Fairness gegenüber den anderen Fachausschüssen zunächst bis zur finalen Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 20. Februar zurückzustellen.

Frau Sager-Gertje gibt zu verstehen, dass bei einem 34-Millionen-Haushalt eine zusätzliche Investition von 25.000 € für eine Brücke eigentlich unproblematisch sein müsste.

Bürgermeister von Essen erläutert, dass letztendlich der Gemeinderat den Haushalt verabschiedet, wobei zunächst im vorbereitenden Finanz- und Wirtschaftsausschuss alle Ergebnisse bzw. Empfehlungen aus den Fachausschüssen zusammengetragen werden, um eine Empfehlung über den Verwaltungsausschuss an den Rat geben zu können.

Frau Lamers ergänzt, dass es vor diesem Hintergrund sinnvoll erscheint, heute eine deutliche Empfehlung an den Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu geben und da-

rauf zu drängen, die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 Euro bereits im Haushalt 2017 bereitzustellen.

Seitens der Ausschussmitglieder herrscht Einvernehmen darüber, entsprechend vorzugehen.

**Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird mit der Planung und Errichtung einer Fußgängerbrücke zur Verbindung der Straße „Hasenbült“ und dem Weg „Hohe Horst“ (Höhe Kläranlage) beauftragt.

Ferner wird die Verwaltung beauftragt, bis zur Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses am 20. Februar 2017 zu prüfen, ob die hierfür erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 25.000 Euro bereits im Haushalt 2017 bereitgestellt werden können.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

## **Tagesordnungspunkt 11**

### **Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017**

**Vorlage: 2016/190**

#### **Sitzungsverlauf:**

Herr Wiechering stellt zu Beginn der Beratung die Plandaten für die für den Fachausschuss relevanten Bereiche Straßen, Kanalbau, Spielplätze, Bauhof, öffentliches Grün, Natur- und Landschaftsschutz sowie Planung vor. Er zeigt zudem einige redaktionelle Änderungen auf, die im Folienvortrag entsprechend gekennzeichnet sind. Der Vortrag liegt der Niederschrift als Anlage 4 bei.

Im weiteren Verlauf der Haushaltsberatung gehen die Mitglieder des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen einzelne Positionen durch. Es werden Verständnisfragen gestellt und geklärt.

Nachfolgend genannte Themenbereiche werden näher erörtert:

#### **Deckensprogramm**

Frau Sager-Gertje und Herr Wilters beanstanden, dass das Deckensprogramm im Haushaltsplan 2017 keine Berücksichtigung gefunden hat. Sie geben zu verstehen, dass es nicht richtig ist, das erfolgreiche Programm auszusetzen, zumal aus ihrer Sicht jetzt schon zu erkennen ist, dass durch die Witterung in diesem Winter vermehrt Schäden auftreten werden. Sowohl die CDU- als auch die SPD-Fraktion erwarten, dass für das Deckenprogramm noch Mittel in Höhe von mindestens 250.000 € zur Verfügung gestellt werden.

Bürgermeister von Essen bemerkt, dass zusätzliche Wünsche für den Haushalt nicht einfach obendrauf gesattelt werden können, sondern gegebenenfalls auch Sparvorschläge unterbreitet werden müssen. Hinsichtlich der aktuell auftretenden Straßenschäden bemerkt er, dass wie bisher ausreichend Finanzmittel für Reparaturmaßnahmen im Ergebnishaushalt (220.000 €) eingeplant wurden.

Frau Lamers gibt zu verstehen, dass analog zu den Beratungen hinsichtlich der LED Beleuchtung im Palais und dem soeben beschlossenen Neubau der Brücke Hohe Horst bis zum Finanz- und Wirtschaftsausschuss wohlwollend geprüft werden sollte, ob entsprechende Finanzmittel noch zu Verfügung gestellt werden können.

#### **Licht- und Tontechnik in der Neuen Aula**

Frau Eyting regt an, die erforderliche Erneuerung bzw. Ergänzung der Licht- und Tontechnik in der Neuen Aula nicht erst 2019 vorzusehen, sondern nach Vorliegen der bereits beauftragten Planung gegebenenfalls auf 2018 bzw. 2017 vorzuziehen.

#### **Spielplatzkonzept**

Auf Nachfrage von Frau Eyting erklärt Herr Rabius, dass in 2017 der Spielplatz im Bebauungsplangebiet 105 (Südlich Schlosspark III) auf Grundlage des Spielplatzkonzepts realisiert wird.



**Beleuchtungskonzept für Bushaltestellen**

Auf Anfrage von Herrn Langhorst erläutert Herr Wiechering, dass die bereits beschlossenen Maßnahmen zur Beleuchtung der Bushaltestellen nicht im Haushalt 2017 auftauchen, sondern bereits beauftragt sind und aus Haushaltsresten finanziert werden.

**Beschlussempfehlung:**

Der Ausschuss für Bau, Planung, Umwelt und Straßen stimmt dem Entwurf der Haushaltsplanung unter Berücksichtigung der Beratung zu.

**Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

**Tagesordnungspunkt 12**

**Einwohnerfragestunde**

Frau Lamers weist darauf hin, dass nochmals die Möglichkeit besteht, Fragen an die Verwaltung zu richten. Es folgen insgesamt vier Anfragen von Zuhörern, die vom Bürgermeister von Essen beantwortet beziehungsweise deren Beantwortung schriftlich zugesagt werden. Folgende Anliegen werden inhaltlich thematisiert:

- Lärm- und Müllproblematik im Bereich Bebauungsplan 70 – Rastede-West
- Einbeziehung der Denkmalschutzbehörde zum Bebauungsplan 70 – Rastede-West
- Geländeversatz im Bereich Bebauungsplan 104B
- Auslastung der Infrastruktur in Hahn-Lehmden

**Tagesordnungspunkt 13**

**Schließung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau Lamers schließt die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bau, Planung, Umwelt, Straßen um 18:40 Uhr.